

Begrüßung des Statthalters der deutschen Statthalterei beim Festakt anlässlich der Jubiläumsinvestitur am 17. Mai 2008 in Köln

Eminenz, Exzellenzen, sehr verehrte Sorores, liebe Confratres, verehrte Gäste,

ich begrüße Sie hier in Köln aus Anlass des 75 jährigen Bestehens der Deutschen Statthalterei. Die Neuordnung der Statuten unseres Ordens durch Papst Pius XI vom 2.3.1932 eröffnete die Möglichkeit, in jedem Land eine Ordensprovinz zu bilden. Am 1.10.1932 ernannte Seine Seligkeit, der Patriarch von Jerusalem Aloysius Barlassina als Rektor und Administrator des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem Franz Joseph Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheidt-Dyck, den Vizepräsidenten des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum Statthalter in der Region Deutschland.

An der Gründungsfeier der Deutschen Ordensprovinz am 8.12.1933 konnten hohe Würdenträger des Ordens begrüßt werden. Auch ich habe die Freude, heute zahlreiche Würdenträger des Ordens begrüßen zu können, die ich alle herzlich willkommen heiße.

Mein erster Gruß gilt Seiner Eminenz, dem Kardinal-Großmeister des Ordens, John Patrick Kardinal Foley. Ihre Teilnahme an unseren Feierlichkeiten werte ich nicht nur als ordensbrüderliche Verbundenheit sondern als Ausdruck einer besonderen Wertschätzung. Wir sagen Ihnen bei Ihrer Arbeit unseren Beistand zu und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Koordination der weltweiten Unterstützungsmaßnahmen für die Christen im Heiligen Land.

Unter uns ist auch Seine Seligkeit, der Lateinische Patriarch von Jerusalem, Msgr. Michel Sabbah. Wir wissen um die große Verantwortung, die Sie seit Ihrer Berufung in dieses Leitungsamt durch Papst Johannes Paul II im Jahre 1987 getragen haben: Den Christen im Heiligen Land eine Existenzmöglichkeit zu geben, ihnen die christliche Heimat zu erhalten und die Vision einer Zukunft zu vermitteln, übersteigt fast die menschlichen Kräfte. In bewundernswerter Weise sind Sie dieser Verantwortung gerecht geworden. Ihre Anwesenheit ehrt uns.

On Dec. 8th 1933 many dignitaries were welcomed at the founding ceremonies of the German Lieutenancy. Today, I have the pleasure of welcoming many dignitaries of the order.

I extend my first welcome to his eminence, the Grand Master of the order, John Patrick Cardinal Foley. Your participation in our festivities is considered not only as a sign of solidarity but as an expression of very high esteem. You may rest assured that we will support you in your coordination for the worldwide endeavors and supportive efforts for all the Christians in the Holy Land.

Today, here in our midst, is his Beatitude, the Latin Patriarch of Jerusalem, Msgr Michel Sabbah. We are aware of the responsibility you carried throughout all these years: to give the Christians in the Holy Land an opportunity for survival, to maintain a Christian homeland, and to convey a vision for the future . all of this almost surpasses all human strengths you have managed all the above in an admirable way. Thank you, and once again, welcome to Cologne, we are very pleased to have you here.

Die Anwesenheit des General-Statthalters, Seiner Exzellenz Peter Reichsgraf Wolff Metternich zur Gracht, des General-Gouverneurs Seiner Exzellenz Dr. Pier Luigi Parola, des Mitglieds im Großmeisteramt Soror Dr. Christa von Siemens, unseres Großpriors Dr. Reinhard Marx, und der Statthalter der Niederlande Seine Exzellenz Godfried J. M. Prieckaerts, von Schottland Seine Exzellenz Sheriff W. Frank Lunny, von der Schweiz Seine Exzellenz Giorgio Moroni Stampa und Vertreter der Statthaltereien aus Belgien Confrater Paul Leysen und Österreich Confrater Peter Franz Wagner zeigen die Verbundenheit der Ordensmitglieder über nationale Grenzen hinweg; Ihnen allen gilt ein herzliches Willkommen. Uns einen die gemeinsamen Ziele: Unsere Spiritualität und die tätige Hilfe für die Christen im Heiligen Land.

Mein herzlicher Willkommensgruß gilt dem Weihbischof der Erzdiözese Köln, Seine Exzellenz Dr. Klaus Dick. Ihre Anwesenheit zeigt die enge Verbundenheit des Ordens mit der hiesigen Kirche. Wir danken Ihnen für Ihr Kommen.

Verehrte Anwesende, wir alle wissen, dass auch heute noch gültig ist, was der erste Statthalter bei der Gründungsversammlung am 8.12.1933 gesagt hat: Zitat %Einen Gesichtspunkt bitte ich zu berücksichtigen, dass nicht der Schmuck des Ordens als Auszeichnung und Ehre Inhalt unseres Zusammenschlusses ist, sondern das Bewußtsein, das Symbol desjenigen zu tragen, der für uns das Kreuz auf sich genommen hat%. Die Mitglieder des ersten Statthaltereirates möchte ich im Folgenden erwähnen: Der Prior und Stellvertreter des Statthalters war Seine Exzellenz Weihbischof Dr. Josef Hammels, Kanzler Generalsekretär des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande Josef Schroeder, Zeremonienmeister Professor Carl Clewing, Schatzmeister Leo Gottwald, Bannerträger Wilhelm Georg Fischer, als Räte fungierten Ferdinand Wolff Graf Metternich zur Gracht, Pfarrer Wilhelm Benedikt Reithmayr und Dr. Valmar Cramer.

Bei der Gründungsversammlung formulierte der Statthalter drei Bedingungen für die Erreichung der Ordensziele: Jeder müsse sich bewusst sein, dass die Wirksamkeit der Aktivitäten des Lateinischen Patriarchen von der Treue der Ordensmitglieder abhänge, wichtig sei zudem die Notwendigkeit des %Sentire cum ecclesia% wie er ausführte, das Suchen einer stärkeren Bindung an das Geistesleben der Kirche und schließlich die Erfüllung der Aufgabe, in der Statthalterei nach den regionalen Besonderheiten dazu beizutragen, das Leben innerhalb des Ordens zu aktivieren. Diese Formulierungen haben auch heute nichts an Aktualität verloren.

Die Christen im Heiligen Land sind heute wie bei Gründung der Deutschen Statthalterei auf unser Gebet angewiesen, auf persönliche Kontakte und tätige Hilfe. Die finanziellen Hilfen durch Jahresbeiträge und zusätzliche Spenden sind unverzichtbarer Ausdruck der konkreten Umsetzung der Ziele unserer Gemeinschaft. Seit kurzem können wir diese Hilfestellung in wesentlicher Art und dauerhaft verbessern: Vor kurzem ist die %Stiftung der Ritter und Damen der Deutschen Statthalterei im Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem% ins Leben gerufen worden. Ihr Vorstand setzt sich aus Amtsträgern sowie aus gewählten Mitgliedern der Ritter und Damen unserer Statthalterei zusammen. Der Zweck der Stiftung ist identisch mit den Zielen unseres Ordens: Unterstützung der religiösen, wohltätigen, kulturellen und katholischen Aktivitäten und Einrichtungen der katholischen Kirche im Heiligen Land, insbesondere des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem. Im

Statthaltereirat haben wir beschlossen, aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Deutschen Statthalterei die Spenden anlässlich der Investituren in Köln und Erfurt als Zustiftung unter dem Namen %75 Jahre Deutsche Statthalterei% in diese Stiftung einbringen. Sehr verehrte Sorores, liebe Confratres, verehrte Gäste, bitte unterstützen Sie diese Idee in großzügiger Weise, hier in Köln und demnächst in Erfurt. Wir werden am Ende dieses Festaktes an den Ausgängen Gelegenheit haben, unsere Spenden abzugeben.

Bevor wir im Anschluss an meine Ausführungen Grußworte hören, fasse ich zusammen, was die Mitgliedschaft im Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem charakterisiert und was sich seit Gründung der Statthalterei vor 75 Jahren nicht verändert hat:

Mitgliedschaft in einem weltweiten päpstlichen Orden unter der Führung des Kardinal-Großmeisters

Enge Verbundenheit zum Lateinischen Patriarchen von Jerusalem

Aktives Engagement in den Ortskirchen

Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft in einem christlichen Sinn.

Verehrte Anwesende, unsere Ziele sind werthaltig und haben sich als wertbeständig erwiesen; das zeigt die Vergangenheit. Daher brauchen wir uns um die Zukunft unseres Ordens keine Sorgen machen. Unser Jahresmotto fasst mit großer Präzision zusammen: %Wir wollen lieben in Tat und Wahrheit% Lasst uns so handeln, jetzt und in Zukunft. Lasst uns miteinander auf dem Weg sein.